Neue Zusendungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **5 (1884)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

V. Jahrgang. Nr. 5

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern und Organ für den Handfertigkeits-Unterricht.

Erscheint am 1. jedes Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). Bern, den 1. Mai 1884. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Neue Zusendungen:

1) Von Herrn Küttel in Luzern:
VIII. Jahresbericht und Rechnung des Kindergartenvereins pro 1882—1883.
2) Von Herrn Blandenier:
Une innovation scolaire et ses conséquences.
3) Von Herrn Wiget in Chur:
Die formalen Stufen des Unterrichts.
4) Von Herrn Dr. Haag in Burgdorf:
Jahresbericht über das Gymnasium in Burgdorf pro 1883 mit Beigabe.
5) Vom Tit. Erziehungsdepartement des Kts. Baselstadt:
Verwaltungsbericht pro 1883.
6) Von Herrn Hofer, Schreinermeister in Langnau:
Ein zweipläziger Schultisch.
7) Von Herrn Friedli & Cie. in Bern:
Ein Drehstuhl.
8) Von Herrn Maier, Professor in Aarau:
Programm der aargauischen Kantonsschule pro 1884.
9) Von Herrn Prof. Reitzel in Lausanne:
Compte rendu du Département de l'instruction publique et des cultes pro 1883.
10) Von Herrn Kindler, landwirtschaftl. Schule Rütti:
Die landwirtschaftlichen Wettarbeiten zu Hindelbank den 13. August 1883.
11) Von der Tit. Direktion der landwirtschaftlichen Schule Rütti:
XXIV. Jahresbericht der landwirtschaftl. Schule Rütti pro 1883.
12) Von der Tit. Buchhandlung Dalp:
Wandtabelle für den ersten Unterricht im Rechnen von A. J. Nobs.
13) Vom Tit. Erziehungsrat Baselstadt:
1) Lesebuch für die Primarschulen des Kantons.
2) Programm der Fortbildungsklassen der ob. Töchterschule pro 1884—1885.
3) Ordnung für die Fortbildungsklassen an der Töchterschule.
4) Grundsäze für den Unterricht in den Primarschulen zu Basel.
5) Lehrziel für die Primarschulen in Basel.

Die Turngeräte von W. Spiess.

Beim Eingang in unsere Schulausstellung tritt dem Besucher eine stattliche Sammlung neuer Turngeräte entgegen. Dieselben sind in mehrfacher Beziehung neu. Sie sind beweglich. — Die alten Turngeräte standen fest und unverrükbar wie Cyklopenmauern. Wo sie standen am Regen und Sonnenschein, oder im Turnsaale, da mussten sie bleiben. In Folge der Einflüsse der Witterung mussten sie in kurzer Zeit zu Grunde gerichtet und durch andere ersezt werden. Ein anderer Uebelstand der alten Turngeräte war der, dass der Lehrer dahin gehen musste, wo die Turngeräte festgenagelt waren, und die Art ihrer Aufstellung nicht den jeweiligen Bedürfnissen anpassen konnte. Zudem mussten diese Turngeräte meist doppelt angeschafft werden, wenn man den Turnunterricht das ganze Jahr betreiben wollte, was den Gemeinden grosse Kosten verursachte.

Alle diese Uebelstände werden durch die neuen beweglichen Apparate vollkommen gehoben. Barren und Rek, Leitern und Stemmbalken, sogar Kletterstangen können leicht durch einige Schüler aus der Turnhalle in's Freie getragen und aufgepflanzt und wieder zurükgetragen und zum Gebrauch in der Turnhalle aufgestellt werden. Natürlich ermöglichen diese Geräte die Benuzung von anderen Lokalien, wie Tanzsälen und grössern Schulzimmern, zu Turnstunden während des ganzen Jahres. Wenn nicht geturnt oder der Raum zu andern Zweken verwendet wird, Teatervorstellungen, Versammlungen etc., können diese beweglichen Turngeräte in einen kleinen Winkel versorgt werden.

Auf diese Weise wird vielen Gemeinden, die nicht über eigene Turnlokale verfügen können, ein rationelles Turnen ermöglicht, die Anschaffungskosten und die Kosten für den Unterhalt bedeutend reduzirt, was offenbar das Turnen bedeutend volkstümlicher machen wird.

Diese Vorzüge allein schon werden hinreichen, den beweglichen Turngeräten Eingang zu verschaffen; sie haben aber noch andere Vorteile von nicht geringerem Werte, welche dem Lehrer und der Jugend sehr willkommen sind. Sie lassen sich Alle besser der Grösse und der Kraft der Schüler anpassen, indem sie höher und tiefer, enger und weiter gestellt werden können und erleichtern oder erschweren nach Belieben und Absicht des Lehrers die Turnübungen in weitestem Masse,